

Heute WM-Start für „stolzen“ Toba

MONTREAL. Es wird ernst für Hanovers Turn-Star Andreas Toba. Bei der heute beginnenden Einzel-Weltmeisterschaft im kanadischen Montreal ist er gleich gefordert in der Qualifikation für das Finale. Toba, der im Sommer sein Comeback nach diversen Knie-Verletzungen gab, geht im Olympic Stadium an das Pauschenpferd und die Ringe.

„Mir geht es soweit ganz gut“, sagt Toba, der zunächst noch Probleme mit dem Jetlag hatte. Das Training am Freitag „lief aber leider nicht so doll“,



Andreas Toba

gesteht er. Im heutigen Wettkampf „möchte ich einfach nur meine Übungen ordentlich tun“, sagt der 26-Jährige, betont aber: „Ich bin ein bisschen stolz, dass ich mit zwei Übungen antrete, die schwieriger sind als in Rio.“ Aber er weiß:

„Ein Platz im Finale scheint nicht realistisch. Die Konkurrenz ist brutal stark.“ Für den „Hero de Janeiro“ ist die Teilnahme an der WM schon ein großer Erfolg. Bei Olympia in Rio 2016 hatte er sich das Kreuzband gerissen. Es folgten weitere Eingriffe am Meniskus. Dann machten sich auch noch hartnäckige Keime im Knie breit. Toba tastet sich langsam wieder an die Weltspitze ran. In Montreal feiert er sein internationales Comeback. *sl*

Germane Koch macht's stark mit Siebener-Herren

HANNOVER. Deutschlands Rugby-Männer haben bei den Oktoberfest-Sevens überzeugt und Rang fünf belegt. In der olympischen Variante mit nur sieben Mann legte Daniel Koch von Germania List einen Versuch in der Platzierungsrunde beim 19:12-Erfolg über Argentinien.

Mit 7:5 hatte die DRV-Auswahl zuvor Frankreich geschlagen – und deutlich mit 12:26 gegen England verloren. Von Germania stand außer Koch noch Jarrod Saul im deutschen Aufgebot. Im Endspiel bezwang Australien Olympiasieger Fidschi-Inseln mit 40:7.

In Hannover geht's morgen schon weiter: Es stehen in der ersten Liga Nord drei Partien an, alle beginnen um 15 Uhr. Germania List erwartet im Topspiel den Nord/Ost-Meister RK 03 Berlin. „Wir wollen die vollen fünf Punkte und an der Spitze bleiben“, sagt Betreuer Daniel Bösch. Hannover 78 hat die Berlin Grizzlies zu Gast, dabei steht Nationalspieler Pascal Fischer nach langwieriger Knieverletzung wieder im Kader. Auch die SG SV Odin/VfR 06 Döhren hat Heimrecht, es geht bei Odin gegen den Hamburger RC. Zum Zuschauen sind auch die Eishockeyspieler der Hannover Indians zu Gast. *sdj*

DHC-Männer jubeln ganz oben, die Frauen stürzen ab

HANNOVER. Die Hockey-Männer des DHC Hannover haben ihre Chance genutzt, der 3:2-Sieg beim Club zur Vahr Bremen brachte sie an die Spitze der Regionalliga. Am turbulenten Wochenende war zunächst Hannover 78 nach dem 6:3-Triumph im Derby gegen den DTV Hannover an die Spitze geklettert, aber schon einen Tag später vom Rahlstedter HTC entthront worden. Nun ist der DHC der dritte Tabellenführer innerhalb von gerade mal drei Tagen.

Felix Haase und Felix Wisbar (2) machten den DHC mit Toren glücklich. „Ein sehr gutes, kontrolliertes Spiel“, lobte Frauen-Coach Florian Westermann, der den verhinderten Mike Wiebe auf der Bank vertrat.

Die 78-Frauen kommen dagegen nicht in Gang. Dem Absteiger aus Liga zwei fehlte beim 0:1 gegen den Hamburger Polo Club im Sturm die Durchschlagskraft. Rang fünf nach drei Partien und gerade mal ein Sieg sind deutlich weniger als erhofft.

Nur Lokalrivale DHC hat eine noch schlechtere Torausbeute: Bei der 1:4-Niederlage beim Club zur Vahr fiel durch Marc Eidenschink zwar der erste DHC-Treffer in dieser Saison, mit dem ersten Sieg wurde es aber wieder nichts. *abo*

Bult-Star Iquitos stark in Paris

Hengst wird Siebter beim „Arc“. Trainer Gröschel zufrieden. Favoritin Enable gewinnt überlegen.

VON SIMON LANGE

PARIS. Iquitos und Jockey Andrasch Starke gaben alles. Auf der Zielgerade kämpften sie sich Stück für Stück nach vorne. Am Ende landeten sie gestern Nachmittag auf dem guten siebten Rang beim Prix de L'Arc de Triomphe in Chantilly – dem wichtigsten und größten Galopp-Rennen der Welt. Überlegene Siegerin: Top-Favoritin Enable. Die Wunderstute zündete 300 Meter vor dem Ziel den Turbo und ließ den Rest des Weltklassefeldes einfach stehen.

Es war der erste Sieg einer englischen Stute in dem mit knapp fünf Millionen Euro dotierten Rennen, für den italienischen Star-Jockey

Frankie Dettori war es der fünfte Arc-Triumph – Rekord! „Das ist unfassbar schön, diesen fünften Sieg zu erreichen. Enable ist eine außergewöhnliche Stute und John Gosden als Trainer ein Genie“, lobte Dettori. Enable-Besitzer Khalid Abdullah aus der königlichen Saud-Familie kassiert für den Sieg 2 857 000 Euro. Enable hat bei acht Starts nun siebenmal gewonnen.

Nach 2:28,69 Minuten und 2400 Metern galoppierte Enable ins Ziel. Klar geschlagen: Cloth of Stars und Ulysses. Dahinter wurde es eng. Auf Rang sechs lief das zweite deutsche Pferd Dschingis Secret unter Jockey Adrie de Vries ein.

Knapp gefolgt vom Galopper des Jahres Iquitos aus Langenhagen. Sein Trainer Hans-Jürgen Gröschel war mit dem Laufen des fünfjäh-

rigen Hengstes „hochzufrieden, das war sehr gut.“

Iquitos habe zwar im Rennverlauf „früh im Wind gestanden. Aber kein Vor-

wurf an den Jockey“, sagte Gröschel, der insgeheim von einem Rang unter den ersten fünf geträumt hatte, diese Platzierung hätte 142 000 Euro Preisgeld für die Besitzer des Stalls Mulligan aus Köln bedeutet. „Der Abstand zu Platz fünf war wirklich knapp“, so Gröschel, der aber nicht verärgert klang. „Alles okay. Wir haben uns nicht blamiert und können erhobenen Hauptes nach Hause fahren“, betonte der 74-Jährige, für den Chantilly nach dem Japan-Cup Ende 2016 der nächste internationale Höhepunkt war.

„Wir haben mehr starke Pferde hinter uns gelassen, als vor uns waren“, unterstrich Gröschel, der von sei-

ner Frau und den Iquitos-Züchtern Walter und Ingrid Buhmann vom Gestüt Evershorst begleitet wurde.

Das Wichtigste: Iquitos hat den Lauf der Superlative gut überstanden und konnte gesund die Heimreise nach Langenhagen antreten. Wie seine Karriere weitergeht, wird in den nächsten Tagen entschieden.

Für den letzten deutschen Sieg hatte Danedream (unter Starke) 2011 gesorgt. Der Züchter der Stute, Bult-Chef Gregor Baum, konnte gestern einen Teilerfolg feiern. In Chantilly wurde der vom Gestüt Brümmerhof gezogene Woodmax im Prix Jean-Luc Legardere (Gruppe I-Rennen) guter Viertes,



WUNDERSTUTE: Enable gewinnt den Prix de l'Arc de Triomphe in Chantilly. Für Star-Jockey Frankie Dettori war es der fünfte Erfolg beim berühmtesten Rennen der Welt – Rekord. *Foto: AP*



ÜBERRASCHUNGSERFOLG: Bult-Jockey Wladimir Panov reitet Außenseiterin Ostana (ganz links) zum Sieg im Listonrennen auf der Bult. *Fotos: Petrow*

Jockey Panov feiert Heim-Triumph

Auch Bult-Trainer Moser und Gröschel siegen. Terenzi kommt mit Kahn-Ex Kerth.

VON CARSTEN SCHMIDT

LANGENHAGEN. So viele Schulterklopper hat es in jüngster Zeit selten für Wladimir Panov gegeben. Der Bult-Jockey aus Langenhagen glänzte gestern auf seiner Heimatbahn. Im Großen Preis der BMW-Niederlassung Hannover, einem Listonrennen über 2200 Meter, ritt Panov die 164:10-Außenseiterin Ostana auf Platz eins. „Super“, sagte der 36-Jährige. „Das war ein wichtiger Sieg.“

Im geschlagenen Feld befanden sich Pferde aus

Frankreich und England sowie der deutschen Toptrainer Peter Schiergen, Jens Hirschberger und Waldemar Hickst.

Der Oktoberfest-Renntag mit diesem hannoverschen Ausrufezeichen stand ansonsten, wie es sich gehört, unter weiß-blauen Vorzeichen. Die Sonne strahlte fast ungehindert vom Himmel und ermunterte die Besucher zur Tracht. Erstaunlich viele Norddeutsche hatten sich fürs Dirndl und die Lederhose entschieden – bis auf Ehrengast Claudia Effenberg. Das

Dirndl der Designerin war am Münchner Flughafen verloren gegangen. „Im nächsten Jahr komme ich aber in Tracht“, versprach Effenberg.

Die Sänger Marc Terenzi und Aneta Sablik brachten mit Tracht dagegen Wiesn-Atmosphäre nach Langenhagen. Freizügig-zünftig spazierte Model Micaela Schäfer über die Neue Bult. Terenzi zeigte sich gemeinsam mit Verena Kerth, die Moderatorin und frühere Partnerin von Oliver Kahn war schon vor zwei Jahren beim Oktober-Renntag zu Gast – beide sol-

len ein neues Traumpaar sein. Und Kerth kennt sich als gebürtige Münchnerin bestens auf der Wiesn aus.

Gastgeber Gregor Baum, Präsident des hannoverschen Rennvereins, freute sich nicht nur über den prominenten Besuch und das freundliche Spätsommerwetter zum Ferienbeginn, das 7000 Zuschauer auf die Rennbahn gelockt hatte. Die gestrigen Rennen wurden stark nachgefragt – im Listonrennen starteten 14 Pferde. Im BBAG-Auktionsrennen, dem Großen Preis der Privatbank Oddo HF, kämpf-

ten 13 Teilnehmer um den Sieg. Und die Wetter, die auf den erfolgreichen Hengst Marillion (Jockey Rene Piechulek) gesetzt hatten, waren angesichts einer Quote von 459:10 aus dem Häuschen. Freuen durften sich auch die Bult-Trainer Dominik Moser und Hans-Jürgen Gröschel. Mosers Ragazza aus dem Gestüt Brümmerhof gewann souverän im dritten Rennen (Ausgleich III). Gröschel stellte im letzten Rennen des Tages (Ausgleich IV über 1600 Meter) mit Andiamo (Jockey Alexander Pietsch) den Sieger.

BULT IN ZAHLEN

- 1. Rennen:** East Side One (J. Mitchell) – Sternkranz – Nacida; Siegweite: 57:10; Platzwette: 21, 31:10; Zweierwette: 252:10; Dreierwette: 1406
- 2. Rennen:** Pathfinder (M. Pecheur) – Queens Harbour – Ninario; 42; 18, 17; 71; 786
- 3. Rennen:** Ragazza (A. Best) – Lady Jane – Voodoo; 80; 30, 21, 26; 400; 2979
- 4. Rennen:** Miss Germany (D. Porcu) – Ontario Flight – Rose Duchesse; 30; 17, 53, 22; 991, 3992
- 5. Rennen:** Marillion (R. Piechulek) – Lucky Lips – Nylon Speed; 459; 84, 20, 25; 6042; 16727
- 6. Rennen:** Chalcot (L.-M. Engels) – Fayana – Invincible – Oxbridge Blue; 61; 28, 52, 80, 68; 914; 12709; 200 000 (Viererwette)
- 7. Rennen:** Ostana (W. Panov) – Agothonia – Titi Makfi; 164; 54, 39, 30; 1241; 52674
- 8. Rennen:** Tendresse (A. Best) – Dark Forest – Rashiba; 202; 50, 35, 32; 2048; 12282
- 9. Rennen:** Andiamo (A. Pietsch) – Bocca Regia – Winola; 33; 18, 32, 21; 482; 3249

Besucher: 7000
Umsatz: 172 765,07 Euro

Nächster Renntag: 29. Oktober (Sonntag), Saisonfinale

GUT GELAUNT: Sängerin Aneta Sablik (links) und Claudia Effenberg.



TRAUMPAAR: Sänger, Tänzer und Dschungel-König Marc Terenzi und Verena Kerth, die Ex von Torwart Oliver Kahn.



SCHÖNES QUARTETT: Nackt-Model Micaela Schäfer (Zweite von links) mit anderen hübschen Dirndl-Frauen.



HEIMSIEG: Bult-Trainer Dominik Moser mit Ragazza und Jockey Andre Best.